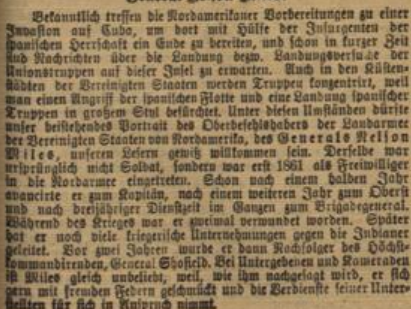


1898.

und Bachtung von städtischem Gelände zu industriellen Anlagen ein; die ganze Jägerheimer Aue wird soeben durch ein Nebengleis mit dem Centralbahnhof verbunden.



Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Rhein-,
Mosel-, Bordeaux-
und Süddeutsche.

C. Acker

Nachf.

Grosse Burgstrasse 16.

Grosse Auswahl in allen Preislagen.

Schaumweine,
Champagner, Liqueure
und Cognac.

Von der Mode begünstigt sind

Schöne Jackets

von denen mein Lager eine ausserordentlich reiche Auswahl bietet.

Frauen-Umhänge

in Wolle und Seide

Mk. 6.—, Mk. 8.—, Mk. 15.—, Mk. 21.—
bis zum Elegantesten.

Kragen

neueste Façons

Mk. 5.—, Mk. 7.—, Mk. 10.—, Mk. 14.—
bis zum Elegantesten.

Costüme

mit Jackets

Mk. 12.—, Mk. 16.—, Mk. 22.—, Mk. 28.—
bis zum Elegantesten.

Tailenkleider — Radfahrkleider — Staubmäntel — Regenmäntel
Morgenkleider — Seidene Blousen — Wasch-Blousen — Oberhemden
in Wolle und Waschstoffen.

Mädchen-Kleider

für jedes Alter

in Wolle und Waschstoffen.

Mädchen-Jackets

für jedes Alter

in jeder Preislage.

Knaben-Anzüge

für jedes Alter

in jeder Preislage.

Mädchen-Blousen

Knaben-Blousen

Knaben - Paletots

Mädchen-Oberhemden

Knaben-Hosen

Knaben - Pellerinen

Unbedingt billigste Preise.

Grösste Auswahl.

Unter Preis:

Elegante Modelle in Jackets, Umhängen, Costümen.

S. Hamburger,

Langgasse 11, Parterre und erster Stock.

Specialität: Damen-Confection.

Specialität: Knaben- u. Mädchen-Garderobe.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 215. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 10. Mai.

46. Jahrgang. 1898.

(S. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Mansura.

Roman aus Algerien von Tanera.

„Ja, höre mir aufmerksam zu. Als mir der Minister zu meiner Beförderung zum Rektor des Lyceums in Algerien ernannt wurde und mir das Dekret meines neuen Ranges übergeben, sagte er bei, er wolle mir noch einen Rath erteilen. Ich hatte gespannt zu und empfing Folgendes: Es ist zu den Ehren des Ministeriums gekommen, daß meine kleine Geleile eines Kabylenmädchens ist, welches vom 4. Regiment der Infanterie d'Afrique nach einem Kampfe mit den aufständischen Arabern im Jahre 1871 aufgefunden und den darmherzigen Schweftern in Alger übergeben wurde. Nun soll nach der Abreise der Revolution im Kabylenweib im Hospital der Schweftern in Alger erschienen sein und nach Dir gefragt haben. Man behauptet, daß das Kind sei in ein Kloster nach Frankreich gebracht worden und würde dort erzogen. Darauf habe die Kabylein sehr gemurmelt und gesagt, denn damit sei die letzte Hoffnung für den Stamm der Ait-Nazars verschwunden. Auf Befragen sagte sie aus, Du seiest ein vernünftiges Kind, äußerte sonst aber nichts mehr. Die darmherzigen Schweftern ließen das Weib weggehen. Seitdem habe man nichts mehr von ihr gehört. Der Minister meint nun, wenn es gelänge, Deinen Stand nachzuweisen, so ließe es sich leicht ermöglichen, Dir den Besitz großer Ländereien zu verschaffen. Es handelt sich um Strecken im Dschurdschuragebirge, welche einst dem Kabylen-Stamm der Ait-Nazars gehörten und jetzt von der Regierung eingezogen sind, weil jener Stamm einer der aufständischen war, im Kampfe fast vernichtet wurde und als Stamm nicht mehr besteht. Seine Angehörigen sind in andere Stämme vertheilt. Nun würde die Regierung von Algerien wahrscheinlich sehr gern die mit guten und ertragreichen Waldungen bedeckten Ländereien Dir als Eigenthum übergeben, weil man damit allen Kabylen einen Vortheil, wie Frankreich jene Eingeborenen belohnt, die von ganzem Herzen Franzosen oder Französinen geworden sind. Wenn es uns gelingt, Deine Abkunft von einem der Vornehmen jenes Stammes sicher nachzuweisen, so wirst Du bald aufgehört haben, ein armes Findelkind zu sein. Du wirst dann eine reiche Erbin. Was sagst Du dazu?“

Sinnend starrte die junge Frau auf das weite Meer. Einmal ganz anders, als wie der Rektor sich einbildete, zog durch die Seele von Geleile Balance, dem einstigen Kabylenmädchens.

„Du schwärzest? Hat Dich die Klugheit, so reich zu werden, ganz stumm gemacht?“

„Immer noch starrte sie über die endlose blaue Fluth. Mit einem Male wendete sie sich direkt gegen ihren Gatten, blinnte ihn fest an und sprach in bestimmtem, fast herrischem Ton: „Ich will es nicht, ich will keinesfalls, daß Du Nachforschungen nach meiner Familie anstellst.“

„Aber Geleile, willst Du denn nicht, daß wir große Ländereien erhalten und reich werden?“

„Ach, daran dachte ich gar nicht.“ Wüthlich wurde der Klang ihrer Stimme wieder unendlich weich und einsam schmelzend, und ihre dunklen Augen richteten sich so bittend, so seelenvoll auf ihn, als sie fortfuhr: „Ich weiß es ja, Du hast mich, die arme Lehrerin, nur aus Liebe geheiratet. Ebenso weiß ich, daß ein vergrößelter Besitz diese Deine Liebe weder verstärken noch vermindern kann. Wir haben ja mehr als wir

brauchen. Wozu wollen wir uns noch die Sorgen eines vielleicht imaginären Reichthums aufhaken?“

„Aber, Geleile, bedenke doch, Sorgen sind dabei nicht. Wenn wir die Waldungen erhalten, so würden wir sie einfach verpachten. Ich werde doch nicht meine Stellung als Lycéal-Rektor aufgeben und plötzlich Farmer werden! Deine Befürchtungen treffen nicht zu.“

Sie schweig einige Augenblicke und sah wieder in Gedanken verfunken über das Meer. Dann rief sie mit einem Male in der gleichen bestimmten Art wie vorher: „Und dennoch will ich es nicht. Es darf nicht sein.“

„Aber warum denn? Hast Du denn einen anderen Grund?“

„Abermals richtete sie ihre Augen auf ihn und sprach plötzlich wieder weich werdend: „Ja, Gaston. Ich habe einen anderen Grund. Sahst Du in unsere Kabine gehen. Es kommen jetzt zu viele Menschen auf das Deck. Unten will ich Dir Alles sagen.“

Sie blieben in den unteren Raum des Schiffes, traten in ihre Kabine und setzten sich nebeneinander auf das schmale Sopha. Dort schlang sie ihren Arm um ihn, legte ihren Kopf an seine Brust und flüsterle leise:

„Ich fürchte, daß Deine Liebe geringer werden könnte!“

„Wenn wir Waldungen erben! Du bist doch ein sonderbares Mädchen. Wie hängen denn Ländereien im Dschurdschuragebirge mit meiner Liebe zusammen?“

„Die Ländereien nicht. Aber Anderes.“

„Anderes? Was denn?“

Sie richtete sich in die Höhe und sah ihn wie fragend an: „Gaston, hast Du denn daran gedacht, daß wir durch diese Nachforschungen auch meine Eltern finden könnten?“

„Deine Eltern! Nein, daran habe ich, aufrichtig gesagt, noch nicht gedacht. Ich nahm als fest an, daß Du eine Doppelwaise seiest.“

„Wenn ich es aber nicht wäre? — Wenn wir meine Eltern finden würden, was dann?“

„Dann — dann hätte ich Schwiegereltern.“

„Ja, ja. Aber welche? Du weißt, jener Stamm ist wie so mancher andere durch die französische Macht und die Rücksichtslosigkeit der Regierung vernichtet, seine letzten Angehörigen sind in alle Welt zerstreut worden. Sie ziehen verarmt, bettelnd im Lande umher. Wenn nun ein alter Kabyle und eine alte Kabylein, in Lumpen gekleidet, mit Schmutz bedeckt, in Wort und Bewegung gleich ungebildeten Wilden auf Grund Deiner Reichen vor Dich treten und sagen würden, wir sind die Eltern Deiner Frau! Was dann? Könntest Du solche als Deine Schwiegereltern aufnehmen? Könnte der Rektor des vornehmsten französischen Lehrinstituts von Alger solche Verwandte anerkennen und in Arm und Würden bleiben?“

„Das würde sich schwierig machen.“

„Du siehst Du es selbst. Du würdest sie verstoßen und über sie hinweg danach trachten, ihr rechtmäßiges Eigenthum für Dich oder besser gesagt, für mich, zu erwerben. Glaubst Du aber, daß ich mich einer solchen Handlungsweise ohne Weiteres fügen könnte? Das wäre ebenfalls unmöglich. Damit würde der erste Miß zwischen uns und unserer Liebe entstehen, und das ist es, was ich fürchte.“

„Du siehst darin zu schwarz, Geleile.“

„Nein, Gaston, ich sehe nicht zu schwarz. Schon jetzt bei dem bloßen Gedanken, daß meine Eltern noch leben könnten, erregt mich jene außergewöhnliche Erregung, die Du in mir verurtheilst, als von meinem Geburtslande die Rede war, die ich aber bis jetzt nicht empfand. Ich fühle

es, ich würde mich von meinen Eltern nicht mehr trennen können, wenn ich sie gesehen hätte und bestimmt wüßte, sie sind meine Eltern. Jetzt kann ich mein Herz noch bezwingen, weil es mit jeder Faser an Dir hängt. Jetzt werde ich mit aller Macht die Gedanken an meine Angehörigen bekämpfen, um ganz Dir zu gehören. Ich will nicht mein sicheres Glück, meine Liebe, in Gefahr bringen, und es mag besser sein, den Zweifel, ob ich noch Eltern habe oder nicht, ungelöst zu lassen, als eine Verminde rung Deiner Liebe zu erleben. Du bist mein Alles auf der Welt. Kindesliebe habe ich nie empfunden. Eltern habe ich bisher nicht gehabt. Ich will sie nun auch nicht kennen lernen, wenn sie noch leben sollten.“

Sie warf sich ihm leidenschaftlich um den Hals und küßte ihn glühend, während ihr Thränen über die Wangen herabfielen.

Der Rektor erwiderte ihre Liebesfühlungen, streichelte ihr das schwarze Haar und sprach dann in sanftem Tone: „Beruhige Dich, mein Kind. Du hast in Deiner berechtigten Erregung nicht klar gesehen. Wir aber haben Deine Worte den Weg der Klugheit gezeigt. Ich kann, ich darf die Nachforschungen nach Deiner Herkunft nun keinesfalls unterlassen. Ich darf die Eltern nicht dem Kinde entziehen, wenn letztere noch leben. Wir müssen sie in diesem Falle finden, und wir werden sie finden. Glaube aber jetzt nicht, daß unsere Liebe nur den geringsten Stoß erleidet, mögen auch Deine Eltern sein und aussehen, wie sie wollen. Wären sie wirklich in so bedauerndem Zustand, wie Du annimmst, und wie's auch wahrscheinlich ist, dann können wir, gerade weil Du eine gute Französin und die Frau eines der höchsten Beamten Algeriens geworden bist, das Loos der Armen sehr verbessern. Daß die Regierung die Ländereien Deinem Vater zurückgeben würde, daran ist gar nicht zu denken. Die Kabylen könnten dies als einen Akt von Schwachheit ansehen. Du wirst und bleibst die Erbin. Aber es würde mir voraussichtlich nicht schwer werden, soweit für Deinen Vater die Bezeichnung Frankreichs zu erlangen, daß wir ihm eine Art von Aufseherstelle in den Waldungen übertragen dürften. Selbst wenn uns dies nicht gestattet würde, wäre es nicht schlimm, dann könnten wir immer noch Deinen Eltern eine Pension auszahlen, um ihnen ein verhältnißmäßig gutes Leben in einer kleinen Stadt der Kabylie zu ermöglichen. Jedenfalls müssen wir sie ihrem bedauerndem Zustande entziehen. Bist Du nicht auch dieser Ansicht, meine geliebte Geleile?“

„Du Guter!“ Mit diesem Ausruf fiel sie ihm abermals um den Hals und küßte ihn mit all der Gluth, die doch in ihrem Innern schlummerte, wenn auch die französische Erziehung die etwas unruhigen, angeborenen Eigenschaften des einstigen Kabylenmädchens gemildert oder ganz umgewandelt hatte. Dabei ließen ihr die Thränen unaufhörlich über die Wangen herab. Nachdem der erste Sturm ihrer Leidenschaftlichkeit vorbei war, sprach sie mit ihm und da noch durch Schluchzen unterbrochener Stimme: „Glaubst Du nicht, Du verstehst doch Alles besser, wie ich thörliches Weisheit, und es giebt ja keinen Menschen, der edler und besser wäre als Du.“

„Ich werde Alles so gut machen, wie ich kann. — Nun trockne aber Deine Thränen und komm mit mir auf das Deck. Wir verschämen sonst den Anblick der afrikanischen Küste vom Meer aus. Er ist sehr lohnend und hat mich bei meiner ersten Reise nach Alger schon ganz begauert. — Komm!“

(Fortsetzung folgt.)

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar
Langgasse No.



empfehlen als Gelegenheitskauf soeben eingetroffen

Schnürstiefel, alle Größen, für Damen, aus feinem braunem oder gelbem Ziegenleder für 5.75.

Schnürstiefel mit hohem oder niedrigem Absatz, aus weichem Leder, in Schwarz, alle Größen für Damen, 36-42, für 4.75.

Touristenstiefel für Herren, wie im Erker Langgasse 38 ausgestellt, dürfen der mässigen Preise halber, besondere Beachtung finden.



Mottentödtungs-Anstalt.

Vereinigt, bestes und absolut sicheres Verfahren.

T. A. G. W. 73, 478.

Beseitigung von Motten, Gekümmern und anderen Insekten aus jeglichen Möbeln, Betten, Stoffen, Pelzen u. s. w.

Keine Beschädigung der Farben, Holzlatten u. s. w. Die Beseitigung kann auf Wunsch im Hause erfolgen. 1288

Garantie. Heiner, Sperrling. Wörthstraße 44.

Schneiderei 20 St. 5 Stück 90 St. Länge 5 St. Holzwerk 25 St. Rindholz, (schwed. pr. Waare), Badet 10 St. 10 Badet 90 St. Seife, weisse 25 St. hellgelbe 25 St. Schmirleise, bunte, 17 St. weisse 20 St. Schwabacherstraße 71.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 215. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 10. Mai.

46. Jahrgang. 1898.

**Filetjacken,
Crochetjacken,
India ganze Jacken**

in Auswahl bei 5688
L. Schwenck, Wiesbaden,
D. Mühlgaasse 9.
Specialität in Strumpfwaren.

Seidel & Naumann's
Germania - Fahrräder
sind die besten.
Grosse Ausstellung Wilhelmstrasse 4.
Gen.-Vertreter: **Carl Stoll.** 3372

Billiges Angebot in

Handtüchern.

Weisse Dreieckhandtücher, 40 und 42 Cmt. breit, Meter 20, 24, 30 und 36 Pf.
Weisse Damasthandtücher, 42 u. 50 Cmt. breit, Meter 38, 42, 48 und 50 Pf.
Gerstenkorn-Handtücher, 42 Cmt. breit, extra schwer, Meter 40 Pf.
Gerstenkorn-Handtücher, 50 Cmt. breit (Gelegenheitskauf), zu 35 Pf.
Grosse Parthieposten abgepackter Handtücher, 50/125, schwere Hausmacher Waare, St. 50 Pf., regulär 75.
Grosse Parthieposten Glasertücher, rot und weiss carrirt, St. 25 Pf.
Graueleuene Kuchenhändtücher Meter 7, 10, 15, 20 u. 25.
Buntgeschreite Kuchenhändtücher Meter 16, 20, 25 u. 30.
Bisch- u. Staubtücher St. 10, Scheuertücher St. 10-30.
Servietten St. von 25-50, kleine Tischtücher d. 1 Mtl. an.
Bettuchlein ohne Korb Meter 65 bis 140.
Weisse Crestone Meter 20 Pf., ungedruckten Kessel Meter 10 Pf. 6308

Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14.

Sommer-Taschen-Fahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt.“

Nachdem die erstgedruckten

20,000 Fahrpläne

bereits nahezu vergriffen sind, beabsichtigen wir eine

neue Auflage

derselben herzustellen und erbitten uns Anmeldungen zum Bezuge größerer Partien:

50 Stück	Mt. 4.50
100	7.50
300	21.—
500	32.—

mit Aufdruck der
Firma des Bestellers
auf dem Titelblatt

bis einschließlich
den 14. ds. Mts.

Der verehel. Geschäftswelt, insbesondere Hotelbesitzern, Pensionsinhabern und Wirthen, bietet das ebenso handliche als zuverlässige Fahrplan-Buch, durch Vertheilung an Kundschaft wie Gäste, ein anerkannt vorzügliches und billiges Empfehlungsmittel.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Geschäfts-Auflösung!

Da bis Juli d. J. unsere sämtlichen

Frühjahr- u. Sommer-Waaren

geräumt sein müssen, verkaufen wir dieselben

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Namentlich machen auf **complete Herren- u. Knaben-Anzüge, Herren- u. Knaben-Paletots, Radler-Anzüge u. Jagd-Joppen** ganz besonders aufmerksam.

Eine **Parthie Knaben-Paletots** geben wir zu jedem annehmbaren Preis ab.

Alle am Lager habende Stoffe verkaufen wir auch **meterweise zum Selbstkostenpreis.**

Anfertigung nach Maass!

Sämmtliche vorräthige moderne in- und ausländische Stoffe für

Paletots, Anzüge, Hosen und Westen

werden in bisherig anerkannt guter Weise auf Bestellung nach Maass unter Garantie tadellosen Sitzens und bester Ausstattung ebenfalls zu

sehr reduzierten Preisen

verarbeitet.

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

NB. Unsere vorzüglich erhaltene Ladeneinrichtung, sowie ein selten guter Zuschneidetisch mit 32 grossen Schubladen und ein 16 Ctr. schwerer eiserner Kassenschrank verkaufen billigst. 6478

Vollständige Räumung der Frühjahr- und Sommerwaren bis Juli d. J.

Vollständige Räumung der Frühjahr- und Sommerwaren bis Juli d. J.

Versteigerung von Damen-Confection u. Stoff-Resten.

Heute Dienstag, den 10. cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Waaren im Saale

„Zum deutschen Hof“,

Goldgasse 2a, 1,

öffentl. meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Angebot gelangen:

150 Reste reinwollene Damen-Kleiderstoffe von 1-6 Mtr., 30 Reste Catin, 20 eleg. Unterröcke, 12 Regen- und Staubmäntel, 20 Jaquetts n. Capes, 20 Kinderkleider in Wolle und Baumwolle, 20 Blousen und dergl. m.;

ferner gelangt der Rest von

100 Sonnen- u. Regenschirmen

für Herren und Damen mit zum Angebot.

Ferd. Marx Nchf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

F 222

200 Paar

Damen-Pantoffel mit Lackspitzen, Herren- und Damen-Zugstiefel, braune Damen-Schuhe u. dgl. m. versteigere ich heute Dienstag, 10. cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, im Saale

„Zum deutschen Hof“,

Goldgasse 2a, 1,

öffentl. meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Wäge ein gebrotes Publikum und Wiederverkäufer ganz besonders auf diese Auction aufmerksam, da der Zuschlag zu jedem Gebot erfolgt.

Ferd. Marx Nchf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

100 Natur-Rester

in nur erster Qualität Herren-Stoffe, von 1 bis 3,50 Meter, für Hosen, ganze Anzüge, Knaben-Anzüge und Paletots geeignet, versteigere ich zufolge Auftrags heute Dienstag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, im Saale

„Zum deutschen Hof“,

Goldgasse 2a, 1,

öffentl. meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Bemerkte, daß sämtliche Reste in hell und dunkel und nur prima Qualität sind.

Ferd. Marx Nchf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

In dem Verlage von **Gebrüder Petzschky** sind soeben erschienen:

30 Postkarten mit Motiven der Wandmalereien im Rathskeller,

nach den Original-Handzeichnungen von **H. Hüster**. 5 Serien à 6 Karten in Umschlag zu dem Preise von 50 Pfennig die Serie. In haben in den hiesigen Buchhandlungen, im Rathskeller und bei **Gebrüder Petzschky**, Kaufplatz 6.

Die von meinem Ausverkauf übrig gebliebenen

Möbel und Stoffe

verkaufe ich Taunusstraße 24, im ersten Stock, zu jedem annehmbaren Preise aus.

Fried. Rohr,
24. Taunusstraße 24.

Prima Kartoffeln sind noch centnerweise billigst abzugeben.
Kirchner, Wellgasse 27, Ecke Hellmündstraße.

Große Damen- u. Kinder-Confection- Versteigerung.

Im Auftrage eines hiesigen feinen Confections-Geschäfts versteigere ich

heute Dienstag,

den 10. Mai cr.,

Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend u. event. den folgenden Tag in meinem Auctionslokale,

Mauritiusstr. 8,

nachverzeichnete Gegenstände als:

Sommer-Jaquetts, Waschkleider, Kragen, Capes, woll. Kleider, seid. u. Waschblousen, Kinder-Jaquetts, Morgenkleider, Wasch-Anzüge, Knaben-Paletots und dgl. mehr

öffentl. meistbietend gegen Baarzahung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

A. Mohr,

Wellgasse 10, empfiehlt Ecke Gelenenstraße,

Damen- und Kinder-Strümpfe, Herren-Strümpfe und -Socken

in reicher Auswahl.

Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Pf. 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80.

Empfehle mein Lager in guten gebrauchten und neuen

Möbeln, Betten, Polsterwaaren in schöner Auswahl haarend billig. Lieferung ganzer Ausstattungen unter Garantie für gute Arbeit.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Vollständige Lehrmittel

zum Selbstunterricht in der Sternographie sind z. Preise von

25 Pf.

franco zu beziehen durch

J. Sticker, Wiesbaden, Frankenstraße 23, P.

Große Weißwaaren- Versteigerung.

Mittwoch, den 11. Mai, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich im Saale

In den drei Königen,
Marktstraße 26,

die Restbestände aus einem Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft, bestehend aus einem großen Posten:

Pr. Betttücher, Damast-Bezüge, Damast-Handtücher, Tischtücher, Battist-Taschentücher, Küchenhandtücher u. Servietten, sowie eine große Partie abgepaßter Nutzstoffe in Cheviot, Kammgarn und Zwirn

öffentl. meistbietend gegen baare Zahlung.

A. Seebold Nachf.,

Auctionator,

2. Grabenstraße 2.

NB. Besonders günstige Gelegenheit für Hotels, Pensionen und für Braut-Ausstattungen.

L. Rettenmayer's Express

Täglich Abholung von Reise-Effekten.
Expedition nach allen Theilen der Welt.



Verpackung, Aufbewahrung und Versicherung.

WIESBADEN
21 Rheinstrasse • Rheinstrasse 21.

Grüne Haare

(Kopf- und Haarhaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantiert unerschütterliches Original-Präparat „Grüne“ (chemisch hergestellt). Preis 3 Mk. **Funk & Co.**, Parfümerie hygienique, Berlin 2, Prinzenstrasse 2.

Ein Stück Apfelwein, sowie eine fl. Reller u. leere Flasche Halblit. u. Okeit, zu verkaufen Rühlstraße 44. Par.

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover

16 Filialen.

Hitz-Schirme

Reichhaltigste Sonnenschirmkollektion — Wer Vieles bringt, wird Manchem etwas bringen

36 Langgasse 36

Schirmfabrik Leonhard Hitz (gegr. 1832).

Strassburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Ellenbogen-gasse 12.

Taunusstrasse 13.

an der Futterwaage:
Goldfische n. Schildkröten.

Schreibisch-Sessel, Ausb. u. Gehen sowie ein
Ausziehtisch (Kaischen), 1 Credenz, 6 altdeutsche Stühle, 2
breiter, 1 Staffelei wegen Platzmangel sehr billig zu verkaufen

Waldstraße, Ede Marienstraße, ein schöner großer Laden nebst Wohnung, für Colonialwaaren-Geschäft sehr geeignet, billig zu vermieten. Näb. bei C. Gaertner, Kirchstraße 21. 2161

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adolphsallee 59 8-Zimmer-Wohnung von Juli ab. Näb. daselbst. 1830

Kaiser-Friedrich-Ring Wohnungen von 8 und 9 Zimmern zu vermieten. Näb. an der Ringkirche 1. 2960

Nicolastraße 27 ist eine Wohn. v. 8 Zimmern. Küche, Badezimmer u. reichl. Zubeh. auf gl. od. spät. zu verm. Näb. 1. Et. 1. 2263

Adelstraße 60, 2. Et., 9 Zimmer, 2 Bäder, Küche, Speisek., Aufzug, 2 Manf. u. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 2679

Wilhelmstraße 32 ist eine Wohnung, bestehend aus 12 Zimmern in der Bel-Etage und 3 Zimmern in 3. Stock, nebst Küche, Keller u. vom 1. October ab zu verm. Näb. in der Wohnung. 2698

Herrschaftliche Wohnung.

8 Zimmer mit allem Zubehör, freie, gesunde Lage, auf sofort oder später. Näb. Sedanplatz 6, 1. Et. 723

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelstraße 58 ist Wohnung halber zum October eine eleg. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Veranda, Bad, und reichlichem Zubehör, für 1600 Mk. zu vermieten. Näb. daselbst Parterre. 2280

Adelstraße 73

ist die von Gen.-Lt. Dr. Heyler bewohnte Bel-Etage, sieben Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., per 1. October, auch od. früher zu vermieten. Näb. Friedrichstraße 19. 2264

Adolphsallee 9 ist die Part.-Wohnung, 7 Zimmer, Badezimmer u. reichl. Zubeh., auf gleich od. später zu vermieten. Näb. von 11-12 u. 3-4 u. 1. Et. Näb. daselbst Part. 2681

An der Ringkirche 4

herrschaftliche Wohnung, 8 Stock, höchst elegant eingerichtet, 7 oder 8 Zimmer, großer Salon, reichl. Zubeh., gesunde Lage, mit schöner Aussicht, sofort zu vermieten. Näb. Doppelheimstraße 34, Part. 2692

Adolphsallee 34 Part.-Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer auf 1. October zu vermieten. Eingangs von 11-12 u. 1. Et. 5-6 u. 7. Et. Näb. Adolphsallee 32, 3. 2222

Friedrichstraße 5

ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Bad u. Zubehör, sofort oder später sehr preiswürdig zu vermieten. Näb. Friedrichstraße 39, 1. 1928

Friedrichstraße 33

ist die Bel-Etage oder 2. Stock, bestehend aus je 7 Zimmern, Bad und Zubehör, höchst elegant eingerichtet, per 1. Juli resp. 1. October zu vermieten. Näb. 2. Etage rechts. 2637

Goethestraße 4 sind elegant ausgestattete herrschaftl. Wohnungen, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubeh., per 1. Oct. oder später preiswürdig zu verm. Näb. das. Part. 2236

Goethestraße 7, Bel-Et., 7 große Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh. sofort billig zu vermieten. Näb. Adolphsallee 13 bei Dr. Gail. 2638

Engelstraße 1 ist die Part.-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubeh., sehr ger. Lage, auf gleich oder später zu vermieten. Näb. in 1. Et. daselbst. 2624

Speiserstraße 3, Villa Mandel, 6 Zimmer, ist per 1. Oct. herrschaftl. Wohnung v. 7 Zimmern resp. Salons zu vermieten. Näb. daselbst im 2. Stock zwischen 11-1 Uhr beim Feiger. 2340

Nur wegen Ankauf sofort und bis Ostern 1899 weit unterm Preis zu vermieten:

Kaiser-Friedrich-Ring 106, 3 (Ede Marienstraße und 1 Minute von der Pumpbrunne), 7 Zimmer, davon eins 60 qm, Bad, Küche, 3 Bäder, reichliches Zubehör, Gas (elektrische Lichtanlage vorgesehen). Ansehen täglich 12-2 Uhr. 7029

Kaiser-Friedrich-Ring und An der Ringkirche 2, schöne Wohnung von 7 gr. Zimmern, Badezimmer u. auf gleich oder später zu vermieten. Näb. An der Ringkirche 1, Part. 2341

Marienstraße 21 ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubeh., im Ganzen oder geteilt, an ruhige Mieter per 1. Juli, auch od. früher, billig zu verm. Näb. daselbst. 1729

Marienstraße 56 ist die 2. Etage, 7 Zimmer, 2 Bäder, auf 1. Juli zu vermieten. 2319

Nicolastraße 21, 2. Etage, 7 Zimmer nebst gr. Veranda, Bad u. reichl. Zubeh. zu verm. Näb. Nicolastraße 33, Part. 1606

Drankensstraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, 6 Zimmern, Badezimmer, Küche und reichl. Zubeh., sofort zu verm. Näb. Part. 2683

Nicolastraße 70, 2. Et., 7 Zimmer, großer Salon, Badezimmer, Küche, 3 Manfaden, 2 Keller, Abtrennung von Backstein, Klempner und Treppenhilfe, sofort oder später zu vermieten. Näb. Part. 2160

Adelstraße 73 Part.-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großen Salon und Veranden, sowie reichlichem Zubeh., auf gleich od. später zu vermieten. Näb. bei dem Eigentümer C. Schweiguth, Jakobstraße 17, Part., Eingang durch den Garten Adelstraße 78. 1124

In meinem neubauten Hause **Serobbenstraße 4** sind Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichlichem Zubeh., hohe kassette Räume, reich ausgestatt. auch geteilt zu Drei- u. Vier-Zimmerwohnungen, auf gleich od. später zu verm. 2693

Friedrich Zollinger, Schreinermeister.

Wörthstraße 9, nahe der Rheinl., Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon und reichl. Zubeh., auf Wunsch Bad, per sofort oder später zu vermieten. Näb. im 2. Stock täglich bis 8 u. 1. Et. 2084

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adolphsallee 21 ist der 2. Stock, 6 Zimmer und Cabinet, auf 1. October zu vermieten. Eingangs von 11-12 u. Mittags von 4 Uhr ab. Näb. Sedanplatz 6, 1. 1896

Adolphsallee 24 elegante Parterre-Wohnung, 6 große Zimmer, schöner Balkon mit Vorgarten, Bad, Küche und reichl. Zubeh., per sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näb. daselbst oder durch C. Specht, Wilhelmstraße 40. 2793

Adolphsallee 30 (Gedans) ist die herrschaftl. Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche u. großer Balkon, mit Garten, zu vermieten. Näb. bei Dr. Gail. 1676

E. Kees, Zimmstraße 57, 1.

Zu meinen Neubauten

Alexandrastraße

sind herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern zu vermieten. Näb. Alexandrastraße 7, Part. 1436

An der Ringkirche 6 (Neubau) herrschaftliche Wohnungen, elegant, gesunde Lage, schöne Aussicht, von 6-7 Zimmern, 2 Bäder und reichlichem Zubeh., per 1. Juli zu verm. Näb. Alexandrastraße 18, 1. Et. 2978

Die elegante herrschaftl. Bel-Etage **Adelstraße 9**, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Manfaden und 2 Kellern, ist zum 1. October zu vermieten. Die Etage ist ausgestattet mit allem Comfort der Neuzeit und ist zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags anzusehen. Näb. 2. Et. 2618

Friedrichstraße 40, Bel-Etage, 6 gr. Zimmer, Bad u. Zubeh., per sofort zu vermieten. 2696

Goethestraße 3

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer nebst allem Zubeh., auf sofort od. später zu verm. Näb. Schillerstraße 10, Part. 126

Goethestraße 5 ist die 1. Etage, bestehend aus 6 eleganten Zimmern, Küche, 3 Manfaden, Keller nebst Zubeh., auf gleich oder später zu vermieten. Auch ist die Bel-Etage von 4-6 Uhr Nachm. bis 12 Uhr Mittags anzusehen. 2709

Serranerstraße 12 Bel-Etage, 6 Zimmer, reichliches Zubeh., per 1. Juli zu vermieten. Näb. Part. 2188

Humboldtstraße 9 eine Etage, 6 gr. Zim., 1. October oder früher zu verm. Näb. Humboldtstraße 10. 2853

Kaiser-Friedrich-Ring 21, 1. Et., 6 Zimmer, großer Salon, Badezimmer, reichliches Zubeh., Gartenbenutzung auf sofort oder später zu vermieten. Näb. Part. 762

Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsallee, herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Bad u. x., per 1. October zu vermieten. Angesehen 11-12 u. 1. Et. 2639

Im Kerkhof ist eine herrschaftliche Wohnung (Hochpart.) von 6 Zimmern mit allem Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näb. Adolphsallee 30, 2. 2636

Kendlerstraße 4 ist die Bel-Etage auf sofort od. später zu verm. Die Etage besteht aus 6 gr. Zimmern, Bad, Balkon und allem Zubeh., Näb. daselbst oder Schreinerstr. 2, Part. 2687

Nicolastraße 17, 2. Etage, 6 Zimmer, Balkon, Küche und Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. 2222

Nicolastraße 33 Wohn. 6 Zim., zu v. R. Goethestr. 1. 2104

Rheinstraße 76 6 Zimmern, großer Balkon und Zubeh., auf 1. October d. J. zu vermieten. 1392

Schillerstraße 7 herrschaftl. Bel-Etage, 6 Zimmer m. Balkon, Bad u. x., auf 1. Juli od. später zu vermieten. 2237

Taunusstraße 51/53, 1. Et., schöne herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer u. reichl. Zubeh., sofort zu verm. Näb. daselbst. 2307

Uhlandstraße 1

ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubeh. und 2 Balkonen zum 1. October zu vermieten. Näb. Kerkhof 13, 1. 2045

Waldstraße, Ede Marienstraße, schöne Wohnungen von sechs Zimmern und Zubeh., Balkon, allem Comfort der Neuzeit, herrliche Lage, zu 500.-, per sofort oder später zu vermieten. Näb. C. Gaertner, Kirchstraße 21. 2162

Wilhelmstraße 6, 1. Et., elegante Wohnung v. 6 Zimmern, Bad und reichlichem Zubeh. per gleich oder später zu verm. (Rein Hinterhaus, großer Garten.) Näb. daselbst. 2831

Alte Wilhelmstraße 7 ist die elegante Bel-Etage, 6-Zimmer-Salon, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Aufzug und reichliches Zubeh., zu vermieten. Näb. Kleine Wilhelmstraße 5, 2. u. Oranienstr. 45, 2. 1. 7830

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubeh. zu verm. Weberstraße, 3. Et. Zu erfragen Weberstraße 11, 2. 2937

Wohnungen von 5 Zimmern.

In meinem Neubau **Adelstraße 78** sind Wohnungen von fünf Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Daselbst sind zwei schöne Park-Zimmer abzugeben. Näb. Part. 2671

Adelstraße 81

2 Stock, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad und reichliches Zubeh., Barockstil, sofort per 1. Juli oder 1. Oct. zu vermieten. Näb. Part. 2604

Adolphsallee 51 1. Etage mit 5 Z. u. reichl. Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 2653

Albrechtstraße 16 (direct an der Adolphsallee) ist die Bel-Etage, besteh. aus 5 Zimmern und Zubeh., auf gleich od. später zu verm. Näb. Part. 235

Albrechtstr. 41 eine herrschaftl. große 5-Z.-Wohn. zu ermäß. Preise zu verm. 243

Bahnhofstraße 6, 1. Et., 5 Zimmer, großer Salon, 2 Manfaden, ist od. später zu vermieten. Näb. Part. im Comp. bei Dr. Gail. 496

Emserstraße 44 ist der zweite Stock von 1 Salon, 4 Zimmern, 1 großer Balkon u. sehr reichlichem Zubeh. per sofort zu verm. Näb. das. 1. Et. 1221

Emserstraße 75 Wohnung von 5 Zimmern u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. 2274

Franz-Abtstraße 10

Bel-Etage, besteh. aus 5 oberen geräumigen Zimmern mit Balkon, in Küche und Zubeh., 2 Manfaden u. 2 Kellern, zum ersten October zu vermieten. Näb. im Comp. von 10-12 Uhr. 2474

Franz-Abtstraße 12, „Villa Marie“, ist die elegante Part.-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bad u. x., zum 1. October zu vermieten. Eingangs von 11-12 u. 1. Et. 2049

Goethestraße 23 Hofpart. 5 Zimmer, Küche und Zubeh., per 1. Juli zu vermieten. 2649

Goethestraße 25 ist eine Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubeh., auf gleich od. später zu vermieten. Näb. Part. 235

Serranerstraße 46 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon u. Zubeh., per 1. Juli zu vermieten. Näb. Part. 2762

Serranerstraße 1 Bel-Etage, 5 Zimmer, Bad, Balkon u. x. zu verm. Näb. Dr. Gail. 2. Part. 1149

Tahstraße 17, Hof-Part. Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Manf., ist auf gleich od. später zu vermieten. Die Wohnung eignet sich sehr zu Büropart. Näb. daselbst. 2621

Tahstraße 29, nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring (ohne Hinterhaus), ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Bad, Küche und Speisek., 1 auch 2 Manfaden und 2 Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näb. Part. 2184

Tahstraße 44 Wohnung v. 5 Zimmern auf 1. Juli zu verm. 2643

Tahstr. 37, 2. Et., 5 Zimmer, Küche u. Balkon auf 1. Juli zu verm. Näb. Part. 2270

Zeichstraße 5, Bel-Etage, Wohnung, 5 Zimmer (3 größere, 2 kleine), Küche, Manfaden und 2 Keller, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näb. daselbst. 2628

Wörthstraße 25, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubeh. zu verm. auf gleich od. später zu vermieten. Näb. daselbst. 2628

Wörthstraße 47 ist die 2. Et., 5 Zimmer mit Balkon, 1 Küche, 1 Manfaden, 2 Bäder, 2 Kellern, 2 Kellern auf sofort od. sp. zu verm. Näb. Wörthstr. Part. 1430

Wörthstraße 49, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh., sofort oder per 1. Juli zu vermieten. 2628

Wörthstraße 53, 2. eine Wohn. von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Manfaden, Keller u. auf gleich od. später zu v. 1736

Wörthstraße 72, am südlichen Ring, dicht an der Adolphsallee, 5 gr. Wohnung von 5 Zimmern, gr. Balkon, prachtvoll eingerichtet, sofort zu vermieten. 2629

Nicolastr. 7, 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Manf., im Comp. 1431

Ede der Nicola- und Herrgartenstraße 1 ist die 1. u. 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern, Badezimmer, großen Balkon u. Zubeh., sofort od. später mit od. ohne Frontpforte zu vermieten. Näb. Herrgartenstraße 1, 8. 2890

Drankensstraße 19, vier-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche u. reichl. Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näb. 10. Part. 2624

Philippstraße 7 ist eine neu hergerichtete Wohnung v. 5 Zimmern, Bel-Etage mit Zubeh. u. geschloßenem Balkon, sofort zu verm. Näb. Philippstraße 10, Part. 566

Philippstraße 33 eine Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubeh., vor- und hintergarten, auf gleich oder später zu vermieten. 2619

Rheinstraße 52 Bel-Etage von 5 Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Manf., 2 Kellern, großen Balkon u. auf sol. od. später zu vermieten. Eingangs von 11-12 Uhr Mittags. Näb. Part. 2692

Rheinstraße 63, 2. freundliche Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh., auf 1. Juli billig zu vermieten. 2613

Schillerstraße 20, nahe der Adolphsallee, ist die 3. Etage, neu hergerichtet, 5 Zimmer, Bad, u. Zubeh., auf gleich oder später zu vermieten. Näb. daselbst im Dach bei Krüger. 263

Schöne Aussicht 16

5 Min. vom Bahnhof, ist die herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Bad, reichl. Zubeh., bis Ostern zu vermieten. 2613

Stiftstraße 21, 1. Wohnung von 5 Zimmern, 2 Manfaden und Zubeh. per sofort zu vermieten. Ang. an 2-4 Uhr. 2613

Taunusstraße 51/53 sind 2 Wohnungen, 5-7 Zimmer, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auf gleich zu verm. 2709

Waldstraße, Ede Marienstraße, schöne Wohnungen von fünf Zimmern nebst Zubeh. und allem Comfort der Neuzeit, gesunde Lage, zu 500.-, per sofort oder später zu vermieten. Näb. C. Gaertner, Kirchstraße 21. 2162

Die Bel-Etage der Villa Weinbergstraße 3, 5 Zimmer nebst Zubeh. u. Gartenbenutzung, auf gleich od. später zu verm. 2630

Wilhelmstraße 2 ist die 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, reichliches Zubeh., der gleich oder später zu vermieten. (Rein Hinterhaus.) 1835

Wörthstraße 11 Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Bad u. x., auf 1. Juli zu vermieten. Näb. Part. 1983

Schöne Parterre-Wohnung mit 5 Z. u. reichl. Zubeh. zu v. Näb. Wilhelmstraße 51, 3. 2601

Schöne herrschaftliche Bel-Etage in Wilsa, nahe dem Kirchhof, von 5 Zimmern, großer Balkon, Küche, Bad, Fremdenzimmer, 2 Manf., 2 Kellern, 2 Kellern auf sofort od. später zu vermieten. Näb. Wilhelmstraße 6, Part. 1600

Eine geräumige Wohnung (1. Etage), 5 Zimmer, 2 Manfaden nebst Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näb. Schwalbacherstraße 2, Gelladen. 2511

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adolphsallee 57, Bel-Etage, 4 Zimmer, 2 Manfaden u. x. ist sol. od. sp. zu verm. Näb. im Nachbar. nebenan im Ecken. 219

Adolphstr. 5, 2. Et., Wohn. 4 schöne große Zim., Küche und Bad, preisw. zu verm. 2613

Adolphstr. 13, Bel-Et., 4 Z. u. 3 u. 4. Et. 1. 2436

Albrechtstraße 5, Bel-Etage, 4 Zimmer, 2 Manfaden, Balkon und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näb. Part. 2647

Bel-Etage von 3 u. 4 Zimmern, auf 1. Juli zu verm. 2647

In meinem Neubau **Wilmstraße 19**, nächst der Herrgartenstraße, sind Wohnungen von je vier Zimmern mit Zubeh., der Neuzeit entsprechend, eingerichtet, auf 1. Juli zu vergeben. Näb. daselbst oder Drankensstraße 14, Part. 18. 2140

Wilmstraße 19, 1. Et., 4 Zimmer, 2 Manfaden, 2 Kellern, 2 Kellern auf 1. Juli zu verm. 2172

Wilmstraße 20, 1. Et., 4 Zimmer, Küche, 2 Manfaden, 2 Keller, 2 Kellern im Hof, auf 1. Juli zu verm. 2012

Wilmstraße 14 ist die Part.-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. Näb. daselbst. 2624

Wilmstraße 46, Ede der Kaiser-Friedrich-Ring, ist auf sofort der 3. Stock von 4 Zimmern, Küche, 1 Keller und 1 Veranda, in ruhige Familie oder Kinder zu v. 200 Mk. 1629

Wilmstraße 1, 3. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. auf gleich od. später zu vermieten. Näb. Part. 2698

Wilmstraße 5, nahe der Drankensstraße, 2 Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Veranda, 2 Kellern, 2 Kellern auf gleich od. später zu verm. Näb. daselbst der Müller. 2601

Wilmstraße 5, 2. Etage, Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon u. reichlichem Zubeh. sofort oder später zu vermieten. 2613

Wilmstraße 5, 3. Et., Wohn. u. 4 Zimmern sol. od. später an ruhige Familie zu verm. Näb. im 1. Stock Müller. 1680

Wilmstraße 3, Neubau, ist eine Wohnung von 4 und drei Wohnungen zu vermieten. Näb. daselbst, 2 Kellern, 2 Kellern der Neuzeit entsprechend, auf 1. Juni u. 1. Juli zu verm. 2603

Kaiser-Friedrich-Ring 12, 3. Et., elegante 4-Z.-Wohnung mit allem Zubeh. sofort oder später zu verm. Näb. Drankensstraße 66, Teilung. 310

Karlstraße 17 vier kleine Zimmer der 1. Juli zu verm. Ang. 2474

Karlstraße 44, eine Wohnung von vier Zimmern, Balkon, Küche, 2 Manf., 2 Kellern auf 1. Juli per 1. Juli zu verm. 2680

Langgasse, Ede Varenstraße, ist eine kleine Parterre-Wohnung, 4-5 Zimmer und Küche, sofort od. später zu verm. Näb. Part. im Wohnanwesen. 314

Langgasse 9 ist eine kleine Parterre-Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche und Zubeh. bestehend, per gleich od. später zu vermieten. Näb. n. Hausberg, Langgasse 11. 2654

Zeichstraße ist die Bel-Et., 4 Zim. u. Zub., prachtvoll hergerichtet, 1. Et., neu hergerichtet, zu verm. 2128

Wörthstraße 64, 1. Et., ist eine kleine Wohn. von 4 Zimmern, Küche, Küche u. reichl. Zubeh. sofort zu vermieten. Täglich zu besichtigen, außer Sonntags. 2654

Nicolastraße 22, 4. Et., 4 große Zimmer, Bad, Balkon und Zubeh. auf gleich od. später zu vermieten. 434

Drankensstraße 49, 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon und Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Angesehen zwischen 10-12 u. 2-6 Uhr. Näb. Part. 2692

Wilmstraße 33, 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Manfaden, 2 Kellern, 2 Kellern auf 1. Juli zu verm. Näb. Part. 2237

Langgasse 33, 3. Et., kleine Wohnung, 4 Zimmer, mit Balkon, Küche, Manfaden, Keller, auf gleich oder später zu vermieten. Näb. beim Feiger. 2613

Miethgesuche

Kleine Villa,
abth. Kurlage, zu miethe event. später zu kaufen gesucht.
Off. mit Preisangabe unter **T. 392** an den Tagbl.-Berlag.

Villa,
ar Pension geeignet, Anfang Nereothal oder in guter Kurlage
angef. 10 Zimmer, zum 1. October preiswerth zu miethe gesucht.
Offerten unter **G. V. 403** an den Tagbl.-Berlag.

**Eine Villa in guter Lage, mit etwas Garten, unter
Vorbehaltsrecht sofort zu miethe gesucht. Offerten unter
Z. A. 36** postlagernd Berlinser Hof erbeten.

Gesucht zum 1. October zu Pension
werden 10 bis 12 Zimmer
mit Preisangabe unter **Z. B. 38**
an den Tagbl.-Berlag.

Zu miethe gesucht
eine Villa zum Aufsehbewohnen mit 6-8 Wohnräumen u. Garten
guter Lage. Miethpreis 2-3000 RM. Offerten u. **M. L. 230**
an den Tagbl.-Berlag.

Wohnung von 6-7 Zimmern, mit Badezimmer, per
1. October gesucht. Offerten mit Preis an
W. Wiedt, Lammstraße 16.

Wohnung von 5 Zimmern u. allem Comfort der Provinz
guter Lage per 1. Oct. oder früher zu miethe gesucht. Offerten
mit Preisangabe an **Willh. Saye, Reichstraße 31.**

**Am 1. October wird von zwei Damen
eine oberschlösser lere Wohnung von 3-4 Zimmern,
Küche und Badest. im Nereothal gesucht. Offerten mit Preisang.
unter **E. W. 445** an den Tagbl.-Berlag.**

Gesucht sofort 3-4 Zimmer, Nähe, Emserstraße 61, Garten.
eine möblirte Wohnung,
bestehend aus Salon, drei
Zimmern, ein Badest. u. Küche, im Nereothal, zu miethe
ab 1. October erwünscht. Näb. im Tagbl.-Berlag. 2577

Für 4 Wochen
eine möblirte Wohnung,
bestehend aus Salon, drei
Zimmern, ein Badest. u. Küche, im Nereothal, zu miethe
ab 1. October erwünscht. Näb. im Tagbl.-Berlag. 2577

Für ein älteres Chepaar
in einem Badeort ein größeres hübsches Schlafzimmer oder
für kleinere Stuben u. Wohn- u. Schlafraum, nicht hoch gelegen,
am 1. oder 20. Mai für 4 bis 5 Wochen mit Frühstück eventuell
Mittagbrot, gesucht. Anmerkungen mit Preisangabe an Herrn
H. Blümcke, hier, Radstraße 38, 1.

Laden gesucht
mitr. Größe) per April oder Juli 1899 in besser Lage für feine
Geschäft von wüsst. Kleider, Bekl. Offerten mit Preis unter
G. 399 postlagernd hier bald erbeten.

Wirthschaft oder Wäme, die sich dazu ein-
richten lassen, von cantonal-säugel
durch auf 1. Juli zu miethe gesucht. Offerten u. **F. O. 202**
an den Tagbl.-Berlag.

Weinfelder.
Ein geübter Weinfelder mit Consony und Badraum, event.
mit 5-6 Zimmer-Wohnung, per sofort oder später zu miethe
sucht. Offerten unter **Z. T. 396** an den Tagbl.-Berlag.

Fremden-Pensions

Pension gesucht für verwandende Dame,
unmittelbar am Walde,
Offerten unter **J. V. 427** an den Tagbl.-Berlag.

Villa Montesita
Fremdenpension.
Elegante Lage des Nereothals. Eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne
Pension. Bilder im Hause. Vorzugl. empfohlen.
Echostrasse 2.
Dampfbahn-Haltestelle! Mässige Preise!

Pension Becker,
Villa Elisabethenstrasse 17,
in Eing. des Nereothals, eleg. möbl. Zimmer, Balkons,
möbl. Pension von 4 1/2 Mk. tägl. an. Gemeinschaftl.
Speisesaal u. Salon. Vorzügl. Verpf. Bäder. 2509
Pension Elisabethenstrasse 23, Eingang z. Nereothal,
angut möbl. Stube, auch einsl. Zimmer, schöner Garten, mässige
Preise. Seitler Uebergang 2.

Pension Grandpair
Villa Emserstrasse 13.
sehr schön, schöner Garten, vorzügl. Küche. Gemüthliches Heim.
Beste Referenzen. 2574

Pension Reck, Emserstr. 28, 1.
Schöne freie Lage. Möblirte Pension mit u. Pension von
RM. per Tag an. Station der elektr. Bahn.

Villa Paula, Gartenstr. 20,
sehr ruhige Lage,
Zimmer mit und ohne Pension. Gütliche Preise. 2093

Pension Heth, Gieselerstraße 13, f. möbl. Wohnungen
mit Pension. Bilder im Hause. Vorzügl. empfohlen.
Speisesaal u. Salon. Vorzügl. Verpf. Bäder. 2509

Pension Albany, Kapellenstraße 2, nahe Gieselerstr., sehr
angut möbl. Zimmer mit u. Pension. 2011

Villa Garfield,
Hozarstrasse 1a. Fremdenpension.
angut und elegant eingerichtetes Zimmer mit und ohne Pension.
End im Hause. 2351

Pension Nereothal 10,
links am Bräuer-Festmal.
Gutbürgerlich empfohlenes Haus, gute Küche, Bäder im Hause.
am 1. Mai werden mehrere Zimmer frei. 2715

Villa Elisa, Baderstraße 24, Pension, möblirte
Wohnungen oder einzelne Zimmer. Nähe
des Rathhauses. 7179

Villa Perle,
Sonnenbergerstrasse 31.
Zimmer mit und ohne Pension, Part. und 1. Et. Bäder im
Hause. Mässige Preise. Vorzügl. Küche.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 215. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 10. Mai.

46. Jahrgang. 1898.

Berühmte Blinde.

(Nachdruck verboten.)

Blindheit von Eugen Mosant.

Auf dem Denkmal eines großen Wohlthäters der Menschheit, des berühmten Augenarztes von Gröfz, dem viele Tausende Menschen die Erhaltung ihres Augenlichtes verdanken, sind in Stein und Erz die Worte eingegraben, die Friedrich von Schiller den Wohlthäter sprechen läßt:

O, eine edle Himmelsgabe ist
Das Licht der Augen. — Wie vielen Leben
Dem Blinde, jedes glückliche Geschick!
Die Blinde selbst steht freudig sich zum Lichte."

Raum schönt konnte der Besitz des Augenlichtes ausgekostet werden, aber kaum wahrer auch die fürchterliche Nacht der Blindheit bezeichnet werden, als mit den Worten desselben Wohlthäter:

"Sterben ist nichts — doch leben und nicht sehen, das ist ein Unglück!"

Wer des Augenlichtes beraubt ist, dem sind die schönsten Freuden des Lebens verlost; er vermag nicht die Herrlichkeiten der Welt wahrzunehmen.

Doch hat es einzelne hervorragende Menschen gegeben, in es gleicht noch deren in anderen Tagen, die, trotzdem es ihnen verlost ist, körperlich wahrzunehmen, was um sie herum vorgeht, mit einer seltenen inneren Weisheit begabt sind, selbst ihr geistiger Weisheit den vielen Sehenden bei weitem übertrifft.

Wenn die Sage uns in sinniger Weise von "blinden Sehern" berichtet, von Männern, die dadurch, daß sie des Gesichts beraubt sind, vermöge der Schärfe ihrer übrigen Sinne Propheten geworden, so ist diese Sage in der Wirklichkeit nicht selten zur Wahrheit geworden. Es hat hervorragende Künstler, Dichter und Gelehrte gegeben, die trotz ihrer Erblindung bedeutende Werke schufen und mit ihrem Geiste die ihnen auferlegte, sie umgebende Nacht durchdrangen.

Der französische Begründer des vorigen Jahrhunderts 1866 Delille zum Beispiel gehörte zu jenen glücklichen Unglücklichen, welche durch ihre geistige Begabung das schwere Los völliger Erblindung nicht sonderlich fühlten.

Jacques Delille (geb. 1738, gest. 1813) war von Jugend auf sehr frühzeitig gewesen und hatte sich gewöhnt, seine Geschichte, ohne daß er sie niederschreiben brauchte, längere Zeit im Gedächtnis zu behalten. Einst, als er schon völlig erblindet war, trat er in einer Gesellschaft bei einer Freundin, der Baronin von Dombourg, ein paar Verse vor, die er eben erst gedichtet hatte. Diese geistvolle Frau nun, die sehr schnell zu schreiben vermochte, wollte sich mit dem Dichter eine Notiz erlauben, griff schnell zu Papier und Feder und fing an nachzuschreiben. Dem geschärften Gehör des Dichters entging indeß das leise Geräusch der Feder nicht, und er schob daher in seinem Vortrag aus dem Stegreif die folgenden Verse ein:

Während meine Feder sich leert, wandelt sich ein Nabe hier
In eine drollige Gitter, und sie nicht die Verse mit!"

Daß auch Englands berühmter Dichter Milton, der Schöpfer des "Verlorenen Paradieses", in den späteren Jahren seines Lebens, wo er von Blindheit umschlossen war, sich die Herrlichkeit des Gemüthes und vollständige Geistesfreiheit bewahrte, ist bekannt. Sein satirischer Witz schien sogar noch in dieser Zeit sich geschärft zu haben. Der Dichter wurde fast zu gleicher Zeit blind und Witwer. Bald darauf nahm er eine zweite Frau. Als nun ein Freund sein Befinden darüber anfragte, daß er bei seiner Blindheit eine zweite Gattin habe finden können, sagte Milton scherzhaft: "Sie irren sich! Ich brauche nur noch laub zu sein, so bin ich die beste Partie von ganz England!" Als Lord Buntingham einst galanter Weise die Gattin des Dichters mit einer Rose verglich, sagte Milton: "Ja, ja, Sie mögen recht haben. In ihrer Farbe kann ich es zwar nicht erkennen, denn ich bin blind, aber an ihren Dornen fühle ich es!"

Auch der deutsche Fabeldichter Gottlieb Konrad Pfeffel war schon mit seinem einundzwanzigsten Lebensjahre völlig erblindet. Gleichwohl verheiratete er sich ein paar Jahre darauf mit einer Verwandten aus Straßburg, und diese edle Frau bot ihm in glücklicher Ehe über ein halbes Jahrhundert lang Ersatz für die Entbehrung, welche ihm der Verlust des edelsten Sinnes auferlegte. Er war nicht nur dichterisch thätig, sondern wirkte auch trotz seiner Blindheit in Theatern und Büchern. Pfeffel hat sich oftmals über seine Blindheit, die er nicht selten vollständig vergaß, scherzhaft geäußert. So, man vergaß in seiner Umgebung selbst nur zu leicht, daß man es mit einem Blinden zu thun hatte,

und laut auslachen konnte er dann, wenn Jemand im Gespräch mit ihm Wendungen gebrauchte, wie "Sehen Sie nur, lieber Bessel!" oder dergleichen.

Einstmals konzertierte in Kolmar, wo Pfeffel lebte, eine seiner Zeit bekannte Konzertsängerin Therese Paradies, die ebenfalls blind war und es trotzdem weit in ihrer Kunst als Orgelspielerin gebracht hatte. Pfeffel hörte die Konzertsängerin und war so begeistert von ihrem Talent, daß er die folgenden aus dem Stegreif verfaßten "Verse" in ihr Stammbuch schrieb:

O weh! Therese, weh! dem Mann,
Der nicht, der Donner, dich zu hören,
Wie wir, des Augenlichts entbehren,
Und Ohr und Herz nur weihen kann."

In welcher Weise verstand es auch der Dichter, aus seiner Blindheit Kapital zu schlagen, um Anderen kleine Wohthaten anzutheilen. So wurde er einst längere Zeit von einem langweiligen Menschen belästigt, der viel und behändig in derselben monotonen Weise sprach. Endlich wurde dem guten Pfeffel das unaufrührliche, unsinnige Reden doch unermüdlich, und nachdem er ihm eine Weile lang zugehört hatte, sagte er: "Aber, mein Herr, was für ein schlechtes Buch lesen Sie mir vor?" Der langweilige Mensch verstand die bittere Witz, die er humoristisch andeutete, er entfernte sich bald und kam nicht wieder.

Die erwähnte Therese Paradies (1759—1824) war selbst eine der merkwürdigsten Blinden, die für die Geschichte der Blindenanstalten noch eine besondere Bedeutung gewann. Mesmer, der Entdecker des tierischen Magnetismus, behandelte im Jahre 1777 die "Jungfer Paradies", und das Aufsehen, das die Widersprüche über das Sehen oder Nichtsehen dieser Blinden hervorrief, war die Ursache, weshalb Mesmer aus Wien verwiesen wurde und nach Frankreich ging. Das blinde Mädchen wurde thätig durch Mesmers Behandlung zuweilen sehr gehandelt, sie sah und unterschied in Mesmers Gegenwart alle Farben. Aber ihre fanatischen Eltern, die auf die Blindheit ihres Kindes hin von Maria Theresia eine Pension bezogen, wollten von dieser Heilung nichts wissen, und den Drohungen der Eltern folgend, bestritt Therese die Nützlichkeit ihres Gesichts. Therese Paradies war ein ungewöhnlich begabtes Mädchen. Sie erdachte sich selbst höchst sinnreiche Apparate zum Lesen, Schreiben und Notiznehmen und brachte es im Orgelspiel sogar zu einer gewissen Virtuosität. Als Valentin Haüy in Paris auf den Gedanken kam, für die Blinden eine ähnliche Lehranstalt zu errichten, wie der Abbe de L'Epée für Taubstumme gegründet hatte, benutzte er für den Unterricht seiner Blinden dieselben Vorrichtungen und Apparate, die er durch Therese Paradies kennen gelernt hatte, welche letztere sogar einige Zeit an dieser ersten Blindenanstalt der Welt als Lehrerin wirkte.

Einer der merkwürdigsten Blinden war auch der englische Mathematiker Saunderson, der im Jahre 1682 in der Grafschaft York geboren wurde. In seinem zweiten Lebensjahre verlor er durch die Blattern seine Augen. Dieses hinderte ihn aber nicht, sich in seiner Jugend mit Hilfe seiner Angehörigen auf die Erlernung der alten Sprachen zu legen, jedoch er nicht nur die Werke der griechischen Klassiker verstand, sondern selbst sogar mit außerordentlicher Leichtigkeit und Fertigkeit Latein sprach. Dann kam sein Vater mit ihm an, die gewöhnlichen Studien der Rechtskunst zu treiben, und der blinde Knabe machte es bald so weit, daß er den Vater übertraf. Mit Proben und Schritten konfraktierte er sich ein Rechtswissen und bekehrte und ließ damit die verwiddesten Aufgaben. Als im Jahre 1711 Whiston in Cambridge die mathematische Professur niederlegte, war Saundersons Geschicklichkeit bereits so vollkommen, daß ihm die erledigte Professur angeboten wurde und die Akademie der Wissenschaften in London ihn zu ihrem Mitgliede aufnahm. Er verheiratete sich im Jahre 1723 und starb im Jahre 1739 im 56. Lebensjahre. Verschiedene mathematische Schlüsse von grandioser Bedeutung rühren von Saunderson her, dessen Werke nach seinem Tode zu London auf Kosten der Cambridgeg Universität gedruckt worden sind.

England war überhaupt reich an hervorragenden begabten Blinden. Der blinde Thomas Bladock zum Beispiel war ein Doktor der Theologie und gern gehörter Prediger in Gindburg. John Metcalf in Manchester beaufsichtigte, obwohl völlig blind, den Straßenbau und legte nach selbstständigen Plänen und Berechnungen mehrere neue Straßen an. Mit der einzigen Hilfe eines langen Berglodes durchwanderte Metcalf Berge, Abgründe und Thäler. Verschiedene Straßen von Derbyshire sind seinen Angaben gemäß verbessert worden. Dieses wunderbare Beispiel ungewöhnlichen Taschnisses

eines Blinden wird aber noch übertroffen durch einen Deutschen, Johann Knie, der ohne Begleiter eine Reise durch Deutschland unternahm, obwohl er blind war.

Wie fein die übrigen Sinne eines Blinden entwickelt sind, davon giebt d'Alambert in dem Dictionnaire encyclopedique ein Beispiel. Ein Blindgeborener, der zu Paris in Gatinols lebte, war Konzertsänger; dessen Gefühl war so fein geartet, daß er die Nähe der Körper nach dem Grade der Wirkung bewahrte, die die Luft auf seinen Körper machte. So wußte er eine offene Straße von einer Kasse, die seinen Ausgang hatte, sofort zu unterscheiden.

Im vorigen Jahrhundert lebte in Frankreich zu Raintonge eine merkwürdige Blinde, Mademoiselle de Salignac, die sich selbst das Schreiben und Lesen mittelst ihres feinen Taschnisses erlernte. Sie spielte auch Karten mittelst eigens für sie durch unscheinbare Stiche gekennzeichneten Kartenblättern. Ebenso hatte sie sich das Hinterspiel erlernt, und ihr musikalisches Gehör war so fein geartet, daß sie nach einem Gesang, den sie hörte, sofort die Noten niederzuschreiben vermochte. Sie sang in figurierten Tönen mit, konnte die feinsten weiblichen Handarbeiten machen und sie färbte sich beim Nähen die feinsten Nadeln ein.

Auch in unserer Zeit leben ein paar bedeutende Männer, die trotz völliger Blindheit über eine erstaunenswerthe geistige Weisheit verfügen: der in Brinn lebende Dichter und Philosoph Heinrich Raebmann, genannt Hieronymus Vorn und der in Blasewitz bei Dresden domicilierende Registrator Tischmann.

Hieronymus Vorn ist seit vielen Jahren nicht nur blind, sondern auch taub, und lebt mit der Außenwelt nur durch drei Sinne. Er hat sich selbst eine höchst sinnreiche Zeichensprache erfunden, durch die ihm seine Umgebung, insbesondere seine Tochter, die Geschicknisse der Außenwelt vermittelt, durch Berühren der einzelnen Fingerglieder, deren jedes einen Buchstaben bezeichnet. In dieser ungemein mühsamen Weise werden dem großen Dichtersphilosophen ganze Bücher, täglich auch die Zeitungen vorgelesen, ebenso auch seine eigenen Werke, die er diktiert zurücküberlegt. In dieser Weise werden ihm auch die Unterhaltungen der wenigen Personen vermittelt, welche ihn besuchen dürfen. Aber trotz dieser schwierigen Wege, auf welchem die Außenwelt zu Vorn dringen kann, hat er sich ein reges Interesse selbst für die kleinsten Dinge des Lebens bewahrt. Wenn er reist — und er reist sehr häufig — geht er gern im Eisenbahnzuge, — muß die ihn begleitende Tochter ihm mittelst der Fingersprache die Mitreisenden beschreiben, ja selbst auch deren Kleider schildern. Nur bei diesem lebhaftesten Interesse für die ihn umgebende, ihm selbst unsichtbare und überhaupt nicht wahrnehmbare Außenwelt, ist es dem Dichter ja wohl möglich gewesen, lange Jahre, nachdem er vom Schicksal zu dieser Weisheitsblindheit verurteilt wurde, noch das Leben in Romanen und Erzählungen in lebensvoller Weise zu schildern. Ja, wie seltsam regt das Innenleben dieses unglücklichen Mannes an, möge die Thatsache zeigen, daß Vorn, der in seinen jungen Jahren auch hohe musikalische Begabung zeigte, in seinem 70. Lebensjahre, lange Jahre, nachdem sein Ton mehr an sein Ohr, ihm wahrnehmbar, gedungen war, noch zu komponieren begann. Inagemein regen Geistes und begabte mit einem selbstständigen Gedächtnis, nimmt der blinde und taube Mann an allen die Welt bewegenden Fragen regen Antheil, spielt Schach, diktiert heute an einem Werke über ein philosophisches Thema, morgen an einer gedankenvollen Novelle, und wenn es, wie dem Schreiber dieses, einmal vorgeht, war, in seiner Nähe zu weilen, den entzückt er durch die Schlagfertigkeit des Witzes und die in allen Farben schillernde Unterhaltungsgabe.

Der erwähnte deutsche Registrator Tischmann ist ein früherer Bühnenspieler, der nach seiner Erblindung die weltbedeutenden Werke verlassen mußte und nun von seinem Tuschulum in Blasewitz aus von Zeit zu Zeit die größten Orte Deutschlands und Oesterreichs bereist, um die dramatischen Meisterwerke unserer Klassiker und auch Shakespeares frei aus dem Gedächtnis zu rezitieren. Es macht einen ergreifenden Eindruck, den blinden Künstler, der heute in den sechzigsten Jahren seines Lebens steht, geführt von seiner Tochter das Podium betreten zu sehen, wo er dann vor dem geistigen Auge des Zuschauers die Gestalten der Dichter in handgreiflicher Lebendigkeit erschaffen läßt. Der Zuschauer steht förmlich die Figuren der Dichtung, die Tischmann vorträgt; er sieht, was nicht vorhanden, durch die Kunst eines Blinden!

Von allen diesen geistbegabten Menschen gilt das Wort des Dichters, daß "Leben und nicht sehen ein Unglück" sei, nicht, denn ihr geistiges Auge ist nie erblindet, sie sind blinde Sehler.

Kaufgesuche

Ich zahle ausnahmsweise gut

und kaufe fortwährend

gebr. Damen-Costüme,

Herren-Akleider, Uniformen, Fräcke,

Beiten, Rödel, Gold u. Silber u. c.

Komme bei Bestellung sofort ins Haus.

S. Landau, Wegergasse 31.

Herren-, Damen- und Kinderkleider,

solche Uniformen, Rödel, Beiten, Gold- und Silber-Ornamente

Ich zahle

beim ersten Anblick, Preis bei sofortiger Kasse für geb. Herren- u. Damen-Akleider, Gold- und Silberachen, Brillanten,

einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen,

Samml. Jagdgeräthe, Militärsachen, Fahrräder. 6140

Bestellungen hier u. auswärts werden pünktlich besorgt.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Franz H. Lange, Wegergasse 35, zahlt hier die höchsten Preise u. kauft fortwährend

gering. Herren- u. Damen-Akleider, Rödel, Betten, Gold u. Silber, sowie ganze Haushalte des 19. u. 20. Jahrh. Kaufe ins Haus.

Die höchsten Preise

zahlt J. Sandel, Goldgasse 10,

Wer

für alle Herren- und Damen-

Akleider, Rödeln- und Knaben-

Anzüge, Militär-Sachen, Rüstern,

und Dienst-Waffen, Rödel, Stiefel,

Begen, Gewehre, Rüstungsmittel,

Gold- u. Silberachen, Beiten, Rödel,

gehe. Wirthschaften d. höchsten Preis

erz. will, der beste M. Jäger-ist,

Wiedrich, Wiesbadenerstraße 17. Auf Bestellung komme zu jeder

gekauft. Abz. u. N. V. 401 an den Tagbl.-Berlag abgegeben.

Eine Näherin,

perfect im Köche-Küchen, sucht nach Lage der Woche zu bestehen. Näh. im Frauen-Verein, Neugasse. 5600
Empfehle mehr. Jüngere Frau, bgl. Köchin, gew. selbst. Allein-
mädchen, für gleich zwei Personen für Hotel oder Restaurant,
eine Personalsache für Haushalt, ein junges Mädchen für
mehr. Serviert, auch f. auswärts. In Haushalten. Näheres
Bureau Germania, Frau Franz-Schäfer, kleine Webergasse 7, 2.
Zwei bessere Mädchen suchen Stelle, erlerne als gut bürgerl.
Köchin oder als Alleinmädchen in H. Haushalt, zweites, welches
näh. bgl. u. fern. L. als Hausmädchen. Zimmermannstr. 7, 6. H.
Ein bürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh.
Schulmeisterstr. 63, 1. Et.

Ein f. b. Köchin, Haus-, Alleinmädchen, fern. eine Köchin
in guten Haushalten. Frau Langgasse, Friedrichstraße 1, 1. Et.
Besseres Mädchen, Köchin, sucht Stelle als
Köchin oder Alleinmädchen. Schulmeisterstr. 6, 1.

Ein fein bürgerl. Köchin, die etwas Haus-
arbeit mit übernimmt und gute Zengnisse hat,
sucht Stelle zum 15. Mai. Näh. Schulmeisterstr. 11, 2.
Besseres Mädchen sucht Stelle als Köchin von 2-6 Jahren.
Offerten an Fr. Mohr, Adelsheim, Amelstraße 8.

Ein Mädchen sucht Stelle in kleinem Haushalt.
Näheres Adelsheimstr. 55, 1. Et.

Ein Mädchen sucht Stelle als Köchin oder als Stütze der Haus-
frau. Ad. H. Hausmann, Weidenau, Friedr. 12.

Ein junges, unabhängiges Mädchen sucht Stelle
zur Führung eines Haushaltes oder sonst.
Ähnliche Stelle. Näh. Schulmeisterstr. 11, 1. Et.

Ein besseres Mädchen, welches in Haushaltung gründl. erfahren
und im Bügeln bewandert ist, sucht passende Stelle. Näheres
Friedrichstraße 41, 1. Et.

Ein Mädchen sucht Stelle als Stütze der Haus-
frau in besserer Familie. Ad. Herrn Stadthaus
Georg Str. 1, 1. Et.

Ein fleißig, braves Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle in gutem
Haushalt. Näh. Schulmeisterstr. 11, 1. Et.

Ein junges, in der Krankenpflege ausgeb. Mädchen
sucht Stelle. Näh. Schulmeisterstr. 9, 2.

Ein solches gewandtes Mädchen sucht Stelle mit guten Zengnissen
sucht Stelle für 1. Juni in besserer Familie oder Saisonstelle.
Offerten unter V. 413 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein

(Beamtentochter), welches in allen Zweigen des Haushalts, auch in
feinere Handarbeiten gründl. erfahren ist, sucht Stelle als Stütze
der Hausfrau. Familien-Anstalt, Schulmeisterstr. 11, 1. Et.

Ein Mädchen, welches in allen Zweigen des Haushalts, auch in
feinere Handarbeiten gründl. erfahren ist, sucht Stelle als Stütze
der Hausfrau. Familien-Anstalt, Schulmeisterstr. 11, 1. Et.

Ein Mädchen, welches in allen Zweigen des Haushalts, auch in
feinere Handarbeiten gründl. erfahren ist, sucht Stelle als Stütze
der Hausfrau. Familien-Anstalt, Schulmeisterstr. 11, 1. Et.

Ein Mädchen, welches in allen Zweigen des Haushalts, auch in
feinere Handarbeiten gründl. erfahren ist, sucht Stelle als Stütze
der Hausfrau. Familien-Anstalt, Schulmeisterstr. 11, 1. Et.

Ein Mädchen, welches in allen Zweigen des Haushalts, auch in
feinere Handarbeiten gründl. erfahren ist, sucht Stelle als Stütze
der Hausfrau. Familien-Anstalt, Schulmeisterstr. 11, 1. Et.

Ein Mädchen, welches in allen Zweigen des Haushalts, auch in
feinere Handarbeiten gründl. erfahren ist, sucht Stelle als Stütze
der Hausfrau. Familien-Anstalt, Schulmeisterstr. 11, 1. Et.

Ein Mädchen, welches in allen Zweigen des Haushalts, auch in
feinere Handarbeiten gründl. erfahren ist, sucht Stelle als Stütze
der Hausfrau. Familien-Anstalt, Schulmeisterstr. 11, 1. Et.

Ein Mädchen, welches in allen Zweigen des Haushalts, auch in
feinere Handarbeiten gründl. erfahren ist, sucht Stelle als Stütze
der Hausfrau. Familien-Anstalt, Schulmeisterstr. 11, 1. Et.

Ein Mädchen, welches in allen Zweigen des Haushalts, auch in
feinere Handarbeiten gründl. erfahren ist, sucht Stelle als Stütze
der Hausfrau. Familien-Anstalt, Schulmeisterstr. 11, 1. Et.

Ein Mädchen, welches in allen Zweigen des Haushalts, auch in
feinere Handarbeiten gründl. erfahren ist, sucht Stelle als Stütze
der Hausfrau. Familien-Anstalt, Schulmeisterstr. 11, 1. Et.

Ein Mädchen, welches in allen Zweigen des Haushalts, auch in
feinere Handarbeiten gründl. erfahren ist, sucht Stelle als Stütze
der Hausfrau. Familien-Anstalt, Schulmeisterstr. 11, 1. Et.

Ein Mädchen, welches in allen Zweigen des Haushalts, auch in
feinere Handarbeiten gründl. erfahren ist, sucht Stelle als Stütze
der Hausfrau. Familien-Anstalt, Schulmeisterstr. 11, 1. Et.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Stellung f. sofort u. später kann Jeder täglich
erhalten in ausführliche u. herabgesetzte Häuser,
in Fort- und Landwirtschaft, Verlage der
Börsen- und Handels-Zeitung, Frankfurt
am Main. (E. V. opt. 2551) P. 22

Erste deutsche, deutsche, Unfall- und Lebensversicherungs-Ges., sucht
mehrere tüchtige Agenten für Wiesbaden und nächste Um-
gebung, denen die entsprechende Stellung in kürzester Zeit festes
Monatsgehalt gewährt werden kann. Bedeutende Inasso-
provision soll sofort mit überweisen werden. Meldungen unter
G. 3. 259 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6398

Guchhalter u. Correspondent,
welcher der Stenographie vollständig mächtig ist, für täglich einige
Stunden gesucht. Solche, welche mit dem Conto-Corrent u.
Sachwissen vertraut sind, erhalten den Vorzug. Offerten nach
Zaunstraße 16 erbeten.

Tüchtiger Kaufmann
als Buchhalter der doppelten Buchführung, sowie fähigen Correspondenzen,
als erster Beamter eines Geschäftsbüros zum baldigen Eintritt
gesucht. Vorzugsweise im französischen, sowie Engländer erwünscht.
Offerten unter H. V. 406 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6448

Elektromonteur,
tüchtiger und selbständiger Arbeiter, sofort gesucht.
E. Hoffmann, 6345

Ein selbstständiger Schmied
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6392

**Tüchtiger Schmelz- und Jungschmelz, sowie Schlosser-
geschäften, selbstständige Arbeiter, sofort gesucht.**
W. H. Hanson, Bleichstraße 2. 5192

Ein tüchtiger selbstständiger Schlosser (Schlosser)
sofort dauernd gesucht.
W. H. Hanson, Bleichstraße 2. 5192

W. Heilstein, Schlosser, Doppelmeisterstraße 11, 1. Et.
Zwei Schlossergehilfen, selbstständige Arbeiter, gesucht. 6152

K. Kirschmann, Schlosser, 29.
Selbstständiger Schlossergehilfe gesucht. Näh. Schulmeisterstr. 9, 2.

Ein tüchtiger Schlossergehilfe für dauernd gesucht.
Ein Schlossergehilfe sofort gesucht.
C. Wiemer, Hofstraße 4. 6413

Tüchtiger Steinbauer sofort gesucht. Hofstraße 19. 6413

Tüchtige Bauhelfer
(Bauarbeiter) sucht Karl Kimmel, Hermannstraße 15. 6496

Ein tüchtiger Schreiner gesucht Hermannstraße 7. 6496

Schreiner, tüchtiger Bauarbeiter, gesucht Hermannstraße 31.
Schreiner, tüchtiger Bauarbeiter, gesucht Hermannstraße 31. 6444

Ein Schlosser gesucht Hermannstraße 31. 6444

Ein Schlosser gesucht Hermannstraße 31. 6444

Ein Schlosser gesucht Hermannstraße 31. 6444

Ein Schlosser gesucht Hermannstraße 31. 6444

Ein Schlosser gesucht Hermannstraße 31. 6444

Ein Schlosser gesucht Hermannstraße 31. 6444

Ein Schlosser gesucht Hermannstraße 31. 6444

Ein Schlosser gesucht Hermannstraße 31. 6444

Ein Schlosser gesucht Hermannstraße 31. 6444

Lehrling unter günstigen Bedingungen sucht die
Bücher. H. Fuchs, Webergasse 40.

Gärtnerlehrling gesucht.
Kunst- und Handelsgärtner Karl Knecht,
Friedrichstraße 13.

Conditor-Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, in die Lehre sucht.
Conditor Wellenstein, Wiesbaden.

Ein Lehrling gesucht.
Gebr. Fischer, Bädermeister.
Ein ordentlicher Junge in die Lehre gesucht.
Bäcker H. Antz, Beldenstraße 11.

Ein draver Junge kann die Bäder erlernen.
Beldenstraße 11.

Ein Schlosser-Lehrling ges. bei Ed. Scherr, Karlsruh. 5.
Lehrling sucht E. Kumpf, Schlosser, Langgasse 18.
Schneiderlehrling sucht Zies, Friedrichstraße 40.

Zwei Kellnerlehrlinge
werden in einem Wiener Café sofort aufgenommen. Näheres
unter L. 150 an die Annoncen-Exp. von Feilner, Eisle.
(Georg Reinhardt), Mainz. (E. V. 6266) P. 22

Ein braver Kellnerlehrling sucht gegen gute
Lohn gesucht. Wauergasse 12, 2. r.

Zwei Jungen aus anständiger Familie als Kellner gesucht.
E. Hoffmann, Hofstraße 4. 6413

Ein Hausbursche gesucht. Beldenstraße 13.

Junger Hausbursche
gesucht. Christ-Krenner, Webergasse 3. 6000

Ein Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46.
Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46. 6000

Ein junger Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46.
Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46. 6000

Ein junger Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46.
Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46. 6000

Ein junger Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46.
Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46. 6000

Ein junger Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46.
Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46. 6000

Ein junger Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46.
Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46. 6000

Ein junger Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46.
Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46. 6000

Ein junger Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46.
Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46. 6000

Ein junger Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46.
Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46. 6000

Ein junger Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46.
Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46. 6000

Ein junger Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46.
Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46. 6000

Ein junger Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46.
Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46. 6000

Ein junger Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46.
Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46. 6000

Ein junger Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46.
Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46. 6000

Ein junger Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46.
Hausbursche gesucht. Hermannstraße 46. 6000

46. Jahraana. 1898.

Sig. Albrechtstraße 12, Frontipipe.

